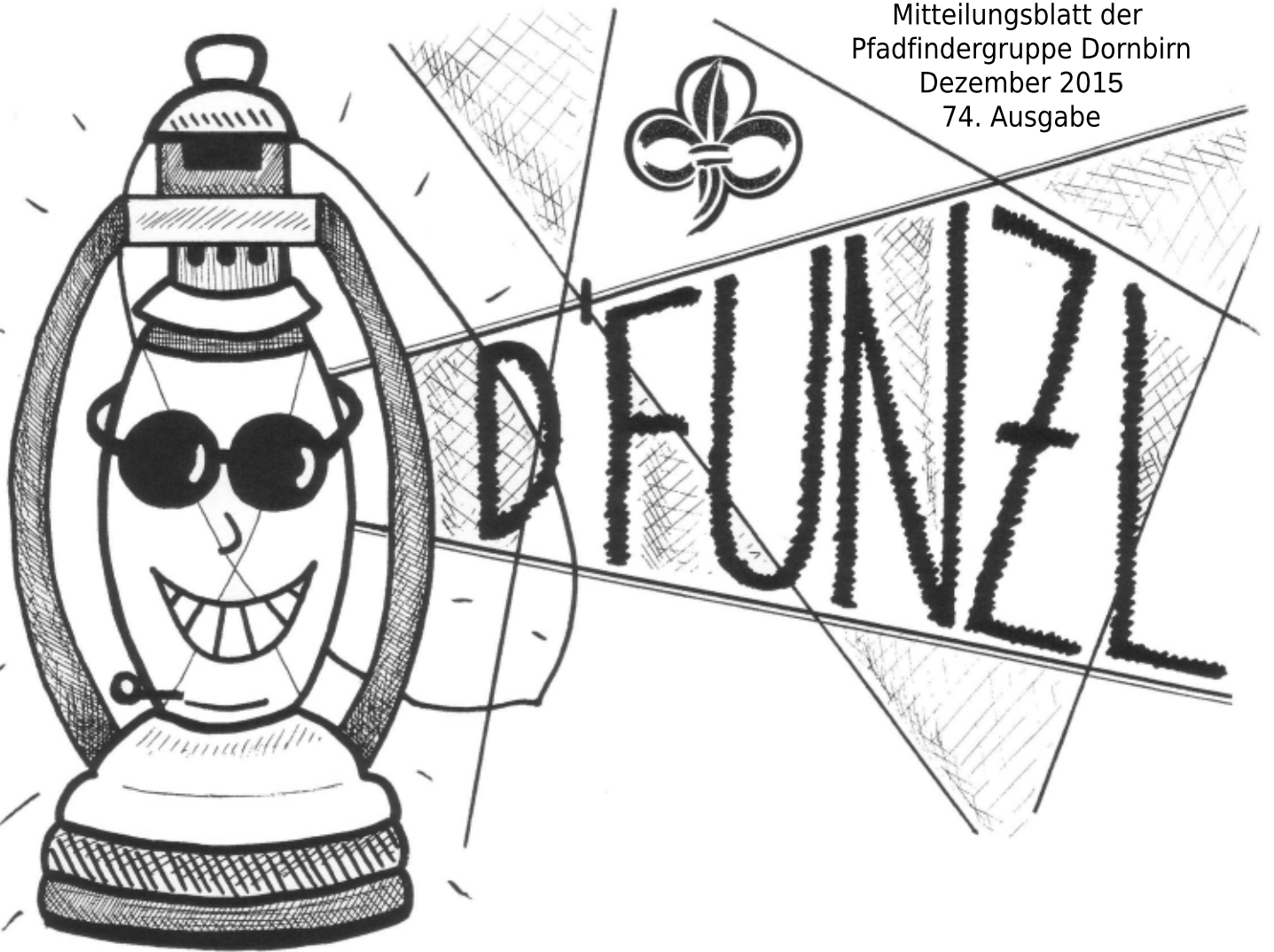




44. Dornbirner Flohmarkt





Inhalt / Impressum

"Seid nicht zufrieden mit dem Was,
sondern erforscht das Warum und das Wie."

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

Termine	3
Einladung zur Waldweihnacht 2015	4
Pfadifunken 2016	5
Holz für den Pfadifunken	6
Pfadfinder-Club und Gilde	8
LeiterInnen 2015/2016	10
Spielefäscht der Stadt Dornbirn	15
Startfäscht, 20.9.2015	17
Stundenlauf der Lebenshilfe	18
44. Dornbirner Flohmarkt	19
Truppstund, am 1.10.15	22
Versprechensfeier Späher Markt	24
Kürbisfescht	26
Es weihnachtet sehr!	27
Freunde der Pfadfinder	29
Landespfadfinderheim Neuburg	31
D'Funzl-Rätsel	35
letzte Seite	36

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn

www.pfadi-dornbirn.at

Redaktion:

Nina Rehmann, Manuel Kanitsch, Markus Mohanty

Für den Inhalt verantwortlich:

Nina Rehmann

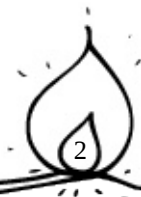
Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

www.pfadi-dornbirn.at/dfunzl

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





Termine

„Free beeing me - einfach Ich“

30.11.	Mo	Gruppenrat	Leiter
05.12.	Sa	GuSp Aktion	GuSp
13.12.	So	Waldweihnacht, Eurocamp	Alle
14.12.	Mo	Basisausbildung, Pfadiheim	neue Leiter
24.12.	Do	Friedenslicht verteilen	Alle
24.12.- 06.01.		Weihnachtsferien	
02.01.	Sa	Neujahrsempfang	Leiter, ER
16./17.01.	Sa/So	Leiterinnenklausur, Neuburg	Leiter
30.01.	Sa	GuSp Aktion	GuSp
13.02.	Sa	Dorobirar Pfodararfunka, Eurocamp	Alle
22.02.	Mo	Thinking Day	Alle
15.04.	Fr	Free beeing me - Tag	

*Es wäre schön, wenn Ihr die Termine
der Pfadigruppe Dornbirn berücksichtigen und somit besuchen könnt!*





Einladung zur Waldweihnacht 2015

Waldweihnacht der Pfadi-Gruppe Dornbirn

Sonntag, 13. Dezember 2015



Wir nehmen uns auch in diesem Jahr knapp vor Weihnachten Zeit füreinander – und machen uns gemeinsam auf den Weg...

Termin: **Sonntag, 13. Dezember 2015 (bei jeder Witterung!)**
Treffpunkt + Startzeit: je nach Stufe unterschiedlich
→ die entsprechenden Infos erhaltet ihr direkt von euren Trupp-LeiterInnen
17:00 Uhr gemeinsamer Abschluss aller Stufen plus Eltern/Geschwister am Zanzenberg

Achtung:

Das Vorprogramm bis 17:00 Uhr ist NUR für die **Pfadis** gedacht!

Eltern und Geschwister sind herzlich zum **gemeinsamen Abschluss um 17:00 Uhr am Zanzenberg** und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein (bis ca. 19:00 Uhr) eingeladen!

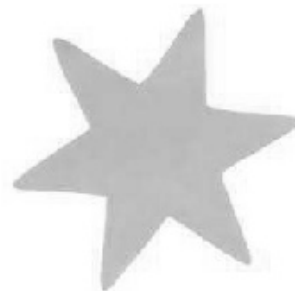
Für eine kleine Verpflegung (nach dem gemeinsamen Abschluss) ist gesorgt...

Wir sammeln für Nepal:

Auch in diesem Jahr könnt ihr im Anschluss an die Aktion das im Vorfeld bei Eltern, Onkel, Tanten, Omas und Opas gesammelte „**Kupfergeld**“ (1, 2, 5 Cent-Münzen) zugunsten des aktuellen Pfadi-Projekts in Nepal (HHH – helfen mit Herz und Hand) spenden. Eine Spendenbox wird am Eurocamp aufgestellt... Danke vorab für jeden einzelnen Cent!

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!

Das Leiterteam der Dornbirner Pfadis





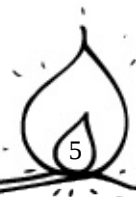
Pfadifunken 2016

Pfadifunken



Samstag 13. Februar 2016
ab 19:00 Uhr
Eurocamp am Zanzenerg

Pfadi siond im ganzo Land
für iore Lagerfür bekannt.
Däs superlativschte Lagerfür,
däs ischt zum sechzento Mol hür
am Funkosamstag am Zanzoberg domm.
Wänn d' eoppas arleoba wit, dänn komm!
Do flackorand Flamma, hoch wio Tanna,
und Würschtlä südand i do Pfanna,
zum Trinko git's für jedo Gschmack.
D'Bewirtung ischt do voll uf Zack.
Und Lüt trioffscht döt, vil intressante,
glungone, hübsche und scharmante.
Ma ka sä, ou wänn's lut ischt, guot untorhalto,
und sus künnonnd s' d'Musig ou schtillor schalto.
A Fäscht, wo d' nid varsummo söttischt,
däs fürigscht, füchtischt, fröhlichscht, flöttischt.





Holz für den Pfadifunken



**Für unser alljährliches
Funkenspektakel am Zanzenberg
benötigen wir ständig neues
Funkenholz (Dachstühle, alte Stadel
oder alte Häuser).
Lackierte Außenfassaden, Böden und
Innenausbau dürfen und wollen wir
aus Rücksicht auf die Umwelt nicht
verbrennen.**

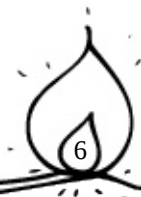
Wir freuen uns auf eure Unterstützung.

Der Holzspender darf den Funken mit Anzünden.

**Wenn uns jemand weiterhelfen kann, meldet euch bitte bei
Marcel unter Marcel.Battisti@schelling.at oder
abends ab 18:00 Uhr unter 0650/5166304.**

**Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker
und hoffe, euch wieder bei unserem nächsten Pfadifunken
begrüßen zu dürfen.**

**Funkenmeister
Battisti Marcel**





Werbung

HYPO für Vorarlberg
Helfen. Fördern. Bewegen.

Wo Gutes wächst: Der Hypo-Wunschbaum

Mit dem Spendenfonds „Hypo für Vorarlberg – Helfen. Fördern. Bewegen.“ unterstützt die Hypo Landesbank Vorarlberg ganzjährig gemeinnützige Initiativen in Vorarlberg – und auch in Wien, Oberösterreich und der Steiermark. Unterstützt werden in Not geratene Menschen sowie karitative und kulturelle Organisationen.

Hypo Landesbank Vorarlberg

17x in Vorarlberg sowie in Wien, Graz, Wels und St. Gallen
Einreichungen online unter: spenden.hypovbg.at



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23 346
M 0664 52 879 74
E florian.faessler@gmx.net





Pfadfinder-Club und Gilde

Programm Dezember 2015

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Details
Dez. 2015	jeden Mittwoch	09.00	wöchentliche Gymnastikstunde, Turnhalle Markt, Schulgasse 38
	jeden Mittwoch	10.15	Frühschoppen im "Cafe-Restaurant Cookies" Ecke Jahngasse/Webergasse
Dez. 2015	So., 06.12. - So., 13.12.	14.00 - 19.30	Albanienhilfe - Christkindlemarkt Park St. Martin; FT und Sa bereits ab 10.00 Uhr
	Sonntag 13.12.	17.15	Waldweihnacht der Pfadfindergruppe am Eurocamp Wir übernehmen die Bewirtung
	Mittwoch 16.12.	18.00	Besinnlicher Adventsrundgang; anschließend gemütliches Beisammensein im Pfadfinderheim Beginn und Ende beim Pfadfinderheim

Programmorschau Jänner - Juni 2016:

Erste-Hilfe-Auffrischung * Faschingsfäscht *
 Pfadifunken * Winterwanderung * Preisjassen *
 Landschaftsreinigung * in der Karwoche zum
 Letzehof * Landesgildetag: „Neuburg in 4 Akten“ *
 Frauenmuseum Hittisau * Kulturfahrt / Augsburg *
 bsundrigsMarkt im Park





Pfadfinder-Club und Gilde



Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Gott der Herr hat seinen treuen Diener

Msgr. Pfr. I. R.

**Walter
Vonbank**

* 4. 7. 1932 - † 5. 11. 2015

zu sich gerufen. Wir danken ihm für sein Wirken als Kaplan in Gültis und Dornbirn St. Martin und als Pfarrer in Sattels und Hohenems St. Karl und zuletzt als Aushilfspfarrer in Dornbirn und Hohenems. Gott möge ihm seine vielfältigen Dienste reichlich vergelten.

Wir beten für den Verstorbenen den Rosenkranz am Donnerstag, den 12. November 2015, um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche Dornbirn, St. Martin.

Den Auferstehungsgottesdienst feiern wir am Freitag, den 13. November 2015, um 10.15 Uhr ebenfalls in der Stadtpfarrkirche St. Martin mit anschließender Beerdigung auf dem Friedhof Markt.

Dornbirn, Hohenems, Bldenz, Bings, im November 2015

Juliana, Pfarrhausälteste
und Cousinen
Leonhard, Schwager
Hilde, Schwägerin
mit Familien

Bischof Benno Elbe, Diözesanfeldkirch
Pfarrgemeinde Dornbirn St. Martin
Pfarrgemeinde Hohenems St. Karl

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um Zuwendungen an das Franziskanerkloster Dornbirn, an die Pfarre St. Martin Dornbirn oder Pfarre St. Karl Hohenems.

Msgr. Walter Vonbank war in den 60iger Jahren lange Zeit KURAT der Pfadfindergruppe Dornbirn. Er hat die Pfadfinder seelsorgerisch betreut und beraten und hat an einigen Sommerlager teilgenommen.

In guter Erinnerung bleibt uns seine Teilnahme bei einer 14-tägigen Griechenlandreise mit den Rovern im August 1963.

Die Pfadfindergruppe Dornbirn gedenkt seiner in dankbarer Erinnerung.

GUT PFAD!





LeiterInnen 2015/2016

Wichtel und Wölflinge



Silvia Fäßler



Ursula Fitz



Stefanie Kaufmann



Marika Amann



Michelle Rauch



Fabienne Selinger



Bettina Handl



Hermann Klocker



Rita Krainer



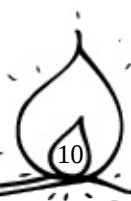
William Ribitsch



Martin Waibel



Julian Schedler





LeiterInnen 2015/2016

Guides und Späher



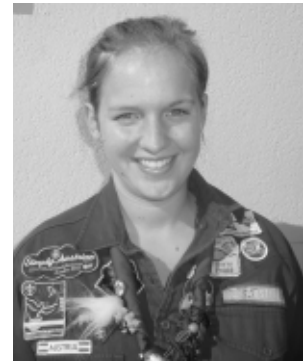
Berni Waibel



Nina Oksakowski



Christine Gietl



Selina Kaufmann



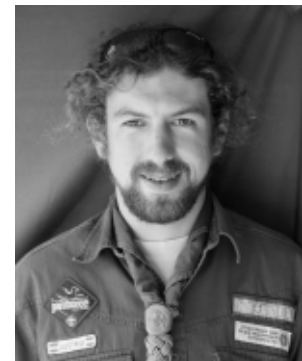
Dorina Sönser



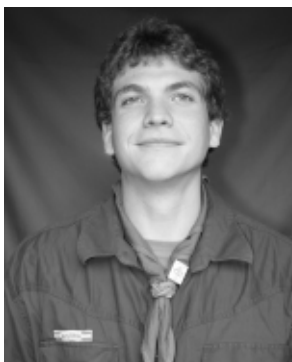
Lisa Jäger



Klara Machnik



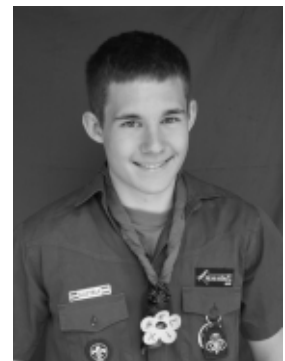
Manuel Kanitsch



Michael Leuprecht



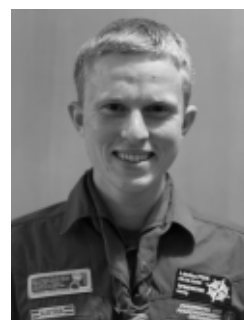
Kevin Otte



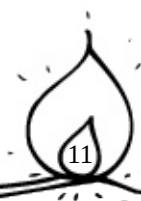
Felix Huber



Michael Wehinger



David Binder





LeiterInnen 2015/2016

Caravelles und Explorer



Verena Mesch



Martina Lecker



Magdalena Ortner



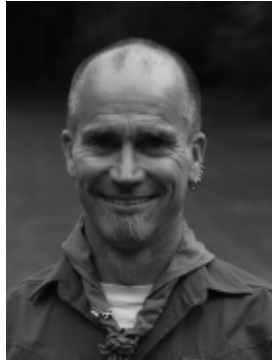
Markus Hanspeter



Thomas Spiegel



Markus Mohanty



Robert "Bob" Raby



Andreas Winder

Ranger und Rover



Miriam Rusch



Marcel Kaufmann



Christopher Calliess



Joscha Laumann



LeiterInnen 2015/2016

Pfadfinder wie Alle



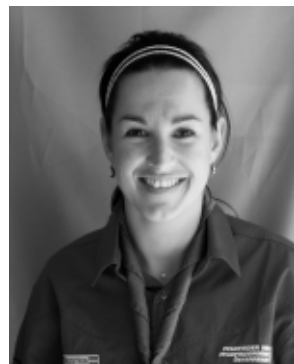
Martina Kramer



Barbara Ritter



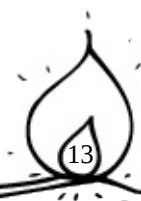
Hermann Klocker



Julia Schneider



Thomas Opava





LeiterInnen 2015/2016

Pfadfinder wie Alle



Doris Heinzle



Cornelia Nussbaumer



Michael Nussbaumer



Volker Reinprecht



Monika Berchtold

Gruppenleitung



Martina Kramer



Berni Waibel



Sunny Fäßler





Spielefäscht der Stadt Dornbirn

...war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg und sogar das Wetter spielte mit. Unsere Posten waren von morgens bis abends ein stetiger Hit für die Kinder. Von den Kimspielen, über die Kletterbauten zum Laternenbasteln waren alle beschäftigt und als Belohnung gab es das legendäre Stockbrot!

Für die Familienverpflegung warf sich unser Verpflegungsteam mit Würste braten, Pommes machen und Zack-Zack herstellen voll ins Zeug.

Am Infostand freute sich die Pfadfindergruppe Dornbirn über die zahlreichen Neuanmeldungen! Wir waren mit viel Spaß und Freude dabei!

Wer Zeit hatte um etwas herumzuschauen, fand eine Vielfalt von tollen Spielen und lachende Kinderherzen, die das vielseitige Angebot mit Staunen aufnahmen und versuchten an nur einem einzigen Tag, alles auszuprobieren.

Herzlichen Dank an alle die mitgewirkt und vorbei geschaut haben!

Vielen Dank an die Stadt Dornbirn, dass wir wieder dabei sein durften und bis zum nächsten Jahr im Garten der Inatura zum Abschluss des Familiensommers!

Gut Pfad,
Verena Mesch
Leiterin bei den Caravelles





Spielefäscht der Stadt Dornbirn





Startfäscht, 20.9.2015

Wie jedes Jahr hat das Pfadijahr 2015/2016 mit dem Startfäscht begonnen, nur diesmal wurde die Sache etwas anders aufgezogen.

Am 20.09.2015 um 09:00 Uhr trafen sich alle Pfadis im Park der Inatura und starteten unter dem Motto „nimm mich an der Hand“ in das neue Jahr. Die Aufgabe bestand darin, in Kleingruppen verschiedene Posten miteinander zu meistern. Bewaffnet mit einem Täschchen mit Handout, Stiften, Stadtplan und allen notwendigen Utensilien machten sich die Pfadis auf den Weg – wohin? Ganz egal, die Aufgaben konnten überall gemacht werden. Die eine Gruppe blieb im Inaturagarten, andere wiederum liefen fast bis zur Furt und genossen nebenher das schöne Wetter. Da die Stufen bunt durcheinandergewürfelt waren, konnten die Fähigkeiten jeden Alters genutzt werden.

Die WiWös konnten ihre Kinderlieder-Kenntnisse auspacken und Geheimschriften lösen, die GuSp zeigten dafür, wie man eine perfekte Wegbeschreibung mit Hilfe eines Krokis macht oder legten Bodenzeichen, denen dann gefolgt werden muss. Die CaEx und RaRos stellten ihr Wissen an Erster Hilfe unter Beweis und zeigten den jüngeren Gruppenmitgliedern, wie man sich im Ernstfall richtig verhält. Bei den Schätzfragen konnten alle gemeinsam herausfinden, welches Lebensmittel woher kommt und welche Wege zurückgelegt werden müssen, damit manche Sachen auf unseren Tellern landen.

Als dann alle wieder zusammengefunden hatten ging die eigentliche Überstellung los. Zwischen den Bäumen waren Schnüre gespannt und jeder zu Überstellende wurde aufgerufen, damit der oder diejenige dann eine „Pfadi-Textilie“ aufhängen konnte. Das war entweder ein Lagershirt, ein Tüchle, eine Uniform oder sonst etwas, was zeigte, wie vielfältig wir sind und wie weit einige von uns schon in der Pfadi-Welt umhergekommen sind. Der Geheimschriftenteil des Handouts war noch ein wichtiger Bestandteil des Startfestes. Jede Gruppe hatte einen anderen Abschnitt und als dann alle bei ihren „neuen“ Stufen waren, wurde nach und nach der Abschiedsbrief unseres Gründers BiPi vorgelesen.

Danach gab es noch eine Versprechenserneuerung und schon war die erste gemeinsame Aktion im neuen Pfadijahr auch schon wieder vorbei.

Gut Pfad,
Betty





Stundenlauf der Lebenshilfe

Menschen brauchen Menschen – darum fanden sich am Nachmittag des 20.09.2015 ganz viele motivierte Läufer, Roller, Skater und Spazierer zusammen um gemeinsam am Stundenlauf der Lebenshilfe 2015 teilzunehmen.

Das Wetter war ideal, perfekt zum Start riss die Wolkendecke auf und wir wurden mit Sonnenschein angefeuert, so viele Runden wie möglich für den Guten Zweck zu machen. Runde um Runde wurde es anstrengender, der eine oder andere machte zwischendurch eine Pause, andere wiederum gaben grad extra nochmal Gas, um ihren Rekord vom letzten Jahr überbieten zu können – genau so soll es sein!

Schlussendlich kamen bei 424 Läufern insgesamt wahnsinnige 4.662 Runden zusammen – wow!

Wir können stolz sein auf jeden einzelnen Teilnehmer, doch noch etwas stolzer ganz speziell auf unsere Läufer der Pfadi Dornbirn: mit 86 Teilnehmern stellten wir die größte Gruppe.

Vielleicht ist das eine kleine Motivation fürs nächste Jahr, ich bin auf alle Fälle wieder dabei ☺

Gut Pfad,
Betty





44. Dornbirner Flohmarkt

Eine Reise durch den 44. Dornbirner Flohmarkt

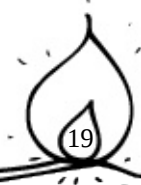
Ganz hinten in einem Keller im Dornbirner Hatlerdorf stand eine Vase. Da sie da schon einige Jahre stand, entschied man sich, sie endlich mal zu entsorgen – aber hey, wieso wegschmeißen? Ab auf den Flohmarkt damit! Irgendwann in den 5 Sammelwochen vor dem Flohmarktweekende am 07./08. November 2015 wurde sie dann vom Hausherr in einer Kiste mit ein paar anderen Sachen mit dem Fahrrad hingefahren (ist ja nicht weit) und bei der Abgabe deponiert. Schon landete die Vase in einem der unzähligen Einkaufswagen, wo alles reinkommt, was erst mal groß sortiert werden muss, damit sie dann später an ihrem Platz in der Halle stehen kann. Leider landete sie aus Versehen in einer falschen Kiste und wurde erst mal nach draußen ins Möbelzelt gefahren. Da wartete sie erst mal bis man sie nochmals aussortiert hatte und dann leider wieder in einer falschen Kiste landete – ups! Aber bei so vielen Warenspenden und 1.200 m² Verkaufsfläche kann man schon mal was verwechseln und fährt ein bisschen in der Halle herum.

Unsere Vase wartet erst mal wieder eine Weile bis einer der knapp 450 Flohmi-Mitarbeiter sie in die Hand nimmt und endlich entscheidet, dass sie hier richtig ist. In der Halle 4 gab es einen Stand mit unglaublich viel Geschirr und Glaswaren, wo sie ihren Platz ganz oben beim Stand gefunden hat, von dem aus sie die ganze Halle überblicken konnte. Nachdem auch alle anderen Stände eingeräumt waren und unsere Vase immer mal wieder in die Hand genommen und umgestellt und dann doch wieder an ihren Platz gestellt wurde, konnte es endlich losgehen, man will ja schließlich ein neues Zuhause bekommen.

Am Samstagmorgen war es zuerst noch ziemlich ruhig in den Flohmarkthallen, doch um 08:00 Uhr wurden die Tore geöffnet und schon rannten (!) die ersten Besucher von Stand zu Stand um wahre Schätze zu ergattern. Ca. 25.000 Gäste marschierten in den 1,5 Tagen zwischen den Ständen umher und trugen Bücher, Bilder, Töpfe, Taschen, Elektrogeräte, Kleidung, Stoffe, Körbe, etc. und natürlich auch unsere Vase hinaus. Sorgfältig eingepackt in Zeitungspapier wurde sie in der Tasche ihrer neuen Besitzerin verstaut, die sich kurz vor dem Nachhauseweg noch ein Zack-Zack und eine Portion Pommes in der Wirtschaft gegönnt hat. Schön war die Zeit am Flohmarkt, doch jetzt geht es endlich zu ihrem neuen Zuhause!

Kurz darauf landet unsere Vase mit frischen Blumen auf einer Fensterbank im Dornbirner Hatlerdorf, nur ein Stockwerk über ihrem vorherigen Platz – tja, so kann's gehen..

Gut Pfad,
Betty





44. Dornbirner Flohmarkt





44. Dornbirner Flohmarkt





Truppstund, am 1.10.15

Min händ is wie all am halbe sinne
im Heim troffa. Zerscht händ mir
a Runde Jampion gspielt, dänn
sianet mir fu da Leiter in klänne
Grüpple itoalt wora, und händ die
Ufgabe kriegt zum us Naturmaterialien
die ma dussa sammeln müssen händ
a Mandala zum gestalten, die
sianet alle voll schüer wora, als
mir fertig gsi sianet mit da
Mandalas händ mir fu da
Leiter a Namensschild us Korken
kriegt, und zum Schluss sianet
ma nommal ine ganga und
händ no a Runde Menschenmemory
gspielt...

Gut Pfad

Hannah und Julia





Truppstund, am 1.10.15





Versprechensfeier Späher Markt

In unserer Truppstunde am 12.10.2015 hatten die Späher Markt ein besonderes Erlebnis. Da Schweiker Julius auf dem SOLA leider nicht dabei sein konnte, bekam er im Kreise des Trupps nun sein Versprechen verliehen.

Nach einem kleinen Spiel am Anfang und einem kleinen bisschen Warten bis es richtig dunkel wurde, ging es dann los. Jeder Späher bekam eine Fackel. Gemeinsam machten wir dann einen kleinen Rundgang rund um den Zanzenberg.

Während die Jungs mit Felix und Wehi unterwegs waren, wurden von David im Eurocamp alle Vorbereitungen getroffen. Das Feuer im Rondell brannte, die Lichter waren bis auf ein paar alle aus, die Versprechensfahne und das Tüchle lagen bereit.

Nachdem alle wieder da waren, wurde es plötzlich still. Die Fackeln wurden rund ums Feuer gelegt, die Jungs stellten sich im Halbkreis auf.

Gemeinsam mit Julius machten dann alle Späher zusammen eine Versprechenserneuerung. Julius wurde somit offiziell in den weltweiten Bund der Pfadfinder und Pfadfinderinnen aufgenommen.

Danach war unsere Truppstunde vorbei und alle, vor allem Julius, machten sich voll begeistert und voller Stolz auf den Weg nach Hause.

Gut Pfad,
die Leiter der Späher Markt





Versprechensfeier Späher Markt





Kürbisfescht

Kürbisschnitzen und Erntedank, am 03.10.2015 Dornbirner Herbst



Am Samstag, 03.10.2015, war für einige CA/EX früh aufstehen angesagt. Als erstes mussten wir aufbauen. Am Anfang war ganz wenig los doch so gegen 9-10 Uhr ging es los. Es rochen schon alle Leute den Geschmack von Kürbis. Es wurden mit jeder Stunde mehr und mehr Leute. Die selbstgebackenen Kuchen waren ziemlich schnell weg. Wir haben sehr viel Getränke verkauft. Es war eigentlich ganz lustig, wir haben viel gelacht. Limo und Kürbiskuchen gab's auch.

Am Nachmittag wurde es ziemlich warm. Wir hatten viel Spaß. Es war so lustig weil es sind manchmal lustige Personen vorbei gekommen. Dann war es leider schon vorbei mit unserem Verkauf dann waren die anderen dran. Der Nachmittag kam und die Schichten wechselten. Wir mussten viel Trinken. Der Kühlschrank war ein Chaos und natürlich mussten wir ihn aufräumen. Die Suppe war super und wir MUSSTEN natürlich probieren.

(Eine Geschichte von 5 Caravelles geschrieben. Nur den ersten Satz „Am Samstag 03.10.2015, war für einige CA/EX früh aufstehen angesagt“ kannten alle.)





Es weihnachtet sehr!

Vielen Dank an die Caravelles, dass ihr den Weihnachtsengel Verein dabei unterstützt, Kinderträume wahr werden zu lassen!

Auch dieses Jahr werden wir wieder versuchen all die eingegangenen Wünsche zu erfüllen um unsere Mission, bedürftigen Kindern in Vorarlberg ein schönes Weihnachtsfest zu bescheren und Ihre Träume wahr werden zu lassen. In dieser wunderschönen Zeit der Hoffnung und der Liebe möchten wir Kinderaugen strahlen sehen.

Jede helfende Hand bringt uns ein kleines Stück weiter. Meldet euch per Email wenn auch ihr dazu beitragen möchtet!

Die Karten sind toll geworden und wir freuen uns darauf sie zu den Geschenken zu legen!



Vanessa Amann, Anna Katharina Moosmann, Lina Fink, Flora Peter, Angelina Gunz, Genet-Elisabeth Amann, Zoe Schwarz, Jana Paulhart, Giulia Töchterle, und Julia Amann
(im Hintergrund: Hannah Wohlgenannt und Sarah Schedler)



Es weihnachtet sehr!



Flora Peter, Angelina Gunz, und Zoe Schwarz



Hannah Wohlgenannt und Sarah Schedler

Euer Weihnachtsengel
www.weihnachtsengel.com
post@weihnachtsengel.com

Geschrieben von Verena Mesch
Weihnachtsengel-Helferlein



Freunde der Pfadfinder

2. Fäscht der „Freunde der Pfadi“

Am 11.09.2015 war es wieder soweit – das 2. Treffen der Freunde der Pfadi fand am Eurocamp mit zahlreichen Gästen statt.

In einem gemütlichen Ambiente mit Bar, ausgefallenen Pfadfinder-Dornbirn-Liegestühlen mit Decken, einer dekorativen neuen Rondell-Gestaltung wurden die Gäste mit einem Cocktail á la Günther begrüßt.

Damit auch für das leibliche Wohl ausgiebig gesorgt war, wurden Würste und Kürbisse gegrillt, eine Getränkeauswahl zur Verfügung gestellt, die keine Wünsche offen ließ und zum Abschluss wurde die kulinarische Vielfalt noch mit einem delikaten Kuchenbuffet abgerundet.

Bei einer Film- und Foto-Präsentation aus den vergangenen Jahren konnte jeder seine Erinnerungen neu aufleben lassen und es wurden amüsante und lustige Erfahrungen und Lagergeschichten ausgetauscht.

Es war ein sehr lustiger, angenehmer und fröhlicher Abend mit schönen Begegnungen und Kontakten die hoffentlich andauern werden und beim nächsten Treffen der Pfadi aufs neue belebt werden.

Wir danken allen, die mit uns diesen Abend verbracht haben und ihn zu einem gelungenen 2. Treffen der Freunde der Pfadi gemacht haben.

Für alle die nicht dabei sein konnten – das war nicht das letzte Treffen und es gibt bald wieder die Gelegenheit dabei zu sein.

Alle, die da waren und noch alte Freunde und Gesichter vermisst haben – bringt sie das nächste Mal doch einfach mit. Wir freuen uns über jeden Einzelnen der die Gruppe größer und bunter macht.

Vielen Dank für diesen Abend und bis zum nächsten Mal.

Günther, Tina, Silvia und Judith





Freunde der Pfadfinder





Landespfadfinderheim Neuburg

NEUBURG

Jeder Pfadfinder und jede Pfadfinderin Vorarlbergs verbindet mit diesem Namen sofort den Begriff Landespfadfinderheim, also Ort der Führertreffs, der Führerschulungen, der Lager im Haus oder vom schönen Wald umrandeten Lagerplatz. Vor dem geistigen Auge sehen sie die Burgruine und südlich des Burghügels in ruhigem Umfeld die Heimstätte und davor die ebene Wiese.

War das immer so? – Natürlich nicht! Das Wissen darüber wie es zu diesem Stützpunkt kam und eine Rückschau nach gut 50 Jahren ist sehr interessant.

Ich hatte selbst erlebt, wie Anfang der 50-er Jahre die Führerfortbildungskurse an verschiedensten Plätzen wie zum Beispiel auf den Melkböden oberhalb von Satteins oder östlich der Ruine Jagdberg in Schlins stattfanden. Zwangsläufig war die Durchführung wetterabhängig. Oft mussten die Kurse abgesagt werden. Ein zentraler Ort mit einem Dach über dem Kopf war für uns damals ein großer Wunsch und die Landesführung dachte und plante auch in dieser Richtung.

Lange Jahre war Herr Andre Gassner, damaliger Chef der Fa. Getzner & Muther Textilwerke in Bludenz, ehrenamtlicher Präsident der Vorarlberger Pfadfinder. In dieser Firma arbeitete auch Anton Kuthan als Dessinateur und hatte zu seinem Chef offensichtlich ein sehr freundschaftliches nahes Verhältnis. Kuthan und Sepp Büsel waren damals sehr stark in die Landespfadfinder-Führerschulung eingespannt. Vermutlich waren es diese beiden verdienstvollen Persönlichkeiten unserer Organisation, die dem Präsidenten die Idee nahe brachten, dass ein Lagerplatz an der Neuburg eine wichtige Sache wäre.

Präsident Andre Gassner kaufte den Boden südlich der Ruine Neuburg und schenkte diesen den Vorarlberger Pfadfindern.

Es war dann Sepp Büsel, der sich besonders um die Erhaltung der Ruine Neuburg annahm. Wochenende für Wochenende wurden dort Rovereinsätze von ihm geleitet und schließlich wurde eine Bauhütte für die Aufbewahrung der Arbeitsgeräte erstellt.

Ende der fünfziger, Anfang der sechziger Jahre entwickelte sich die Idee, dass auf der Neuburg ein Landespfadfinderheim entstehen sollte.

Es ist nun gut zu wissen, dass es sich bei der Neuburg um einen geschichtsträchtigen Platz handelte. Koblach war wie Lustenau ein Königshof und gehörte den Welfen als Reichslehen. Diese ließen um 1100 nach Christi die Neuburg zur Sicherung ihres Grundbesitzes im Rheintal und als Stützpunkt für die Ausdehnungsbestrebungen nach Oberrätien und Italien erbauen.

Von den Welfen erbten die Staufer unter Kaiser Friedrich Barbarossa im Jahre 1191 neben anderem die Neuburg mit Zubehör. Die Welfen hatten vorher eines ihrer Dienstmänner-Geschlechter aus



Landespfadfinderheim Neuburg

Ravensburg auf die Neuburg gesetzt. Diese nannten sich nun nach ihrem Sitz „von Neuburg“ und später „Thumb Ritter von Neuburg“.

Sie waren als Reichsritter in mächtiger Position den Montfortern ein Dorn im Auge. Es kam zu wiederholten Fehden zwischen den Montfortern und den Thumben. 1362 überfiel Graf Rudolf von Montfort Feldkirch, sogar seinen Neffen Hugo von Thumb und inhaftierte diesen. Nach seiner Freilassung verkaufte Hugo von Thumb die Burg und Herrschaft Neuburg im Jahre 1363 an die Herzöge von Österreich. Die Herrschaft Neuburg war somit die erste Besitzung der Habsburger in Vorarlberg.

Man kann sagen, 600 Jahre später entschlossen sich die „Ritter der Lilie“ ihre „Burg“ das Landespfadfinderheim am selben Ort zu erbauen.

Ganz so glatt wie sich das liest lief die Sache zwar nicht ab, denn es gab ein großzügiges Projekt der Architekten Pfeiffer und Karl Büsel für den Standort Neuburg. Dieses scheiterte dann wegen der zu hohen Aufwendungen. Die Gruppe Bludenz hätte gern ein Führerschulungsheim zusammen mit dem Gruppenheim in Bludenz Hinterplärsch gehabt. Das Präsidium tagte am 15. Juli 1964 im Gasthaus Löwen, Feldkirch. Der Präsident Dr. Lorenz Konzett – Direktor der Kammer für Wirtschaft – berichtete über den Verkauf des Eigentums der Pfadfinder Junkersboden in Tschagguns zum Preis von ATS 700.000,--. Nach ausgiebigen wohlgemeinten Debatten kam es schließlich auf Empfehlung vom damaligen Landesfeldmeister Dr. Rudi Ilg, der sich an das Ergebnis des Landespfadfinderrates vom 10.07.1994 hielt, zu folgendem Beschluss:

„Das Präsidium möge beschließen, das Führerschulungsheim in Bludenz zu errichten. Der Gruppe Bludenz wird in diesen Räumen unter später festzusetzenden Bedingungen insbesondere der Betreuung ein Benützungsrecht eingeräumt werden. Die Baukosten sollen ohne Einrichtung den Betrag von 700.000,-- S nicht übersteigen.

Weiters möge das Präsidium beschließen, auf der Neuburg einen Stützpunkt der Vorarlberger Pfadfinder, insbesondere der Rover, zu errichten. Die Baukosten sollen 150.000,-- S nicht übersteigen.“

Mein Freund Architekt Herbert Bereiter, Schwarzach, hatte inzwischen ein Projekt entworfen, welches einerseits das Bedürfnis des Landesführerschulungsheimes Neuburg wie auch die Erschließung des Lagerplatzes in sich einschloss. Darüber hinaus hat er eine äußerst pfadfinderische Gestaltung gewählt (Zelt) und die Situierung so geplant, dass der Lagerplatz fast zur Gänze erhalten blieb.

Am 21. Mai 1965 tagte neuerdings das erweiterte Präsidium im Vereinshaus in Bludenz unter der Präsidentschaft von Kammeramtsdirektor Dr. Lorenz Konzett. Die Pläne von Architekt Herbert Bereiter wurden präsentiert und erhielten lobende Zustimmung. Die nachfolgende Debatte brachte das Ergebnis, dass auf das Landesführerschulungsheim in Bludenz verzichtet werden soll und nur der Stützpunkt Neuburg nach den Plänen von Herbert Bereiter zu errichten sei. Ich wurde dann mit der Durchführung des Projekts beauftragt und erhielt dazu alle erforderlichen Vollmachten. Das Budget wurde von 150.000,-- auf 390.000,-- ATS erhöht.



Landespfadfinderheim Neuburg

Wir Dornbirner fühlten sehr schnell, dass die Begeisterung für das Landespfadfinderheim Neuburg sich besonders auf uns konzentrierte, was bedeutete, dass die Verwirklichung von unserer Planung, unserem Einsatz und Schaffenskraft abhing. Mit Elan gingen wir ans Werk! Die technische Bauführung übernahm Herr Architekt Herbert Bereiter. Die Arbeitsplanung und Koordinierung startete ich und konnte mit großer Genugtuung feststellen, dass die vielen Führer und Rover der Dornbirner Gruppe die „Neuburg“ zu ihrer persönlichen Aufgabe machten. Wir hatten zudem das Glück, in unseren Reihen viele Professionisten zu haben, was eine fachmännische Durchführung besonders beim Innenausbau sicherte.

Übrigens ein bemerkenswertes Detail. In jenen Jahren fand sich im Präsidium und auch in der Landesleitung kein Vertreter der damals schon sehr großen Pfadfindergruppe Dornbirn. Durch die Entschlossenheit der Gruppenleitung Dornbirns, die Vorleistungen und den Einsatz erreichten wir den positiven Abschluss eines über Jahre diskutierten Projekts.

Die Kommissionierung fand am 12. Juni 1965 statt und unmittelbar nachher begann ein großes Kommando der Dornbirner Rover und Führer mit der Rodung des östlich des Lagerplatzes befindlichen Hügels. Dann begann der Baugrubenaushub. Die Pickel und Schaufeln liehen wir beim Städtischen Bauhof aus. Das Erdreich war bald entfernt, dann kamen die schon zähere Schicht von Nagelfluh und schließlich der immer härter werdende Felsen. Als wir dem damaligen Leiter des Bauhofes Josef Wohlgenannt die Pickel zurückbrachten konnte er kaum glauben, dass diese von der Stadt sind, dermaßen waren die Hauen abgearbeitet – klein.

Am 31.7.1965 lief dann ein Großeinsatz. Ich hatte von der Fa. Kathrein Tiefbau, Dornbirn, einen Kompressor mit zwei Schremmhämmern besorgt. Nicht nur den Kompressor, sondern auch den Treibstoff bekamen wir von der genannten Firma geschenkt. Die Maschinen wurden kostenlos von dem Dornbirner Bauer Karl Kalb auf die Neuburg transportiert und wieder abgeholt. Das Einsatzkommando wurde in vier Schichten eingeteilt, damit die beiden Schremmhämmer unausgesetzt im Einsatz waren. Gebohrt wurde bis es Nacht war. Dann waren unsere Hände und Arme derart hergenommen, dass wir die Krüge des Feierabendbiers nur noch beidhändig halten konnten. Derartige Einsätze wiederholten sich beispielsweise beim Aushub des Fundamentgrabens, der Wasserleitung und der Grube für die Abwasserbeseitigung.

Am 7.12.1965 wurde für die Vorarlberger Führer, PfadfinderInnen und Rover eine Paulusfahrt durchgeführt. Um 23.00 Uhr kamen über 100 Teilnehmer dieser Paulusfahrt an der Baustelle vorbei und konnten somit sehen, was bisher fast ausschließlich von den Dornbirnern bewerkstelligt worden war. Das war offensichtlich ein ganz positiver Ansporn zum Mittun, denn im darauf folgenden Jahr 1966 konnten wir die Mithilfe von Rovern aus fast allen Vorarlberger Gruppen erleben und das brachte sicher viel Zeitgewinn.

Die Beliebtheit und der gute Ruf der Pfadfinder bescherten uns viel Hilfen und das manchmal sehr überraschend. Der Altpfadfinder und Unternehmer Martin Lothar leistete die Zimmermannsarbeiten zum Selbstkostenpreis. Franz Sonderegger aus Röthis lieferte die Fenster fürwahr zu einem Preis, der seine Kosten nicht einmal deckte, um nur zwei markante Fälle zu nennen. Wir arbeiteten sofern es



Landespfadfinderheim Neuburg

Wetter zuließ abends oder an Samstagen am Gebäude und auch am Außengelände. Betrachtet man diese Umstände, so ist es erstaunlich dass wir bereits am Samstag, den 2. Juli 1966 in guter Stimmung und Genugtuung für das Geleistete die Firstfeier abhalten konnten.

Nun kam der Innenausbau und da wirkte sich das Können unserer Fachleute sei es Elektriker, Installateure, Tischler usw. aus. Unter deren Leitung arbeiteten auch Pfadfinderbrüder aus Frankreich, die auf unserem Lagerplatz zelteten mit großer Begeisterung.

Die Dornbirner Pfadfinderinnen wollten den „Männern“ nicht nachstehen, nähten die Matratzenüberzüge und reinigten nach Fertigstellung das Haus gründlich. Gut Ding braucht Weile, besonders wenn man die Umstände bedenkt, lag doch die Baustelle Neuburg mitten im Rheintal von den Wohnsitzen der Gruppen entfernt. Lobenswert sind die Zielstrebigkeit und das Durchhaltevermögen und so konnte am 15. September 1968 das Landespfadfinderheim Neuburg eröffnet werden. Die kirchliche Weihe wurde durch den Landeskuraten Prof. Böckle „dem Werk“ zuteil.

Der Präsident Dr. Lorenz Konzett und der Landesfeldmeister Dr. Rudi Ilg, die uns Dornbirnern stets das Vertrauen schenken und wenn erforderlich ihre wirkungsvollen Beiträge leisteten, hatten ihre große Freude mit dem architektonisch schönen Haus. Der damalige Landesschatzmeister Max Alois Moser aus Feldkirch war uns als Buchhalter und Finanzfachmann stets eine große Hilfe, das hat uns auch sehr geholfen.

Die starke Nutzung des Landespfadfinderheims Neuburg gibt uns die Genugtuung, dass unsere Risikobereitschaft und mit Freude geleistete Arbeit sinnvoll war und weiter sein wird.

Gut Pfad,
Kurt Amann



Rohbau des Landespfadfinderheimes Neuburg, Juli 1966



D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Diesmal gilt es wieder eine Geheimschrift zu entschlüsseln!

Was wünscht euch das D'Funzl Team jetzt schon?

S E B U R J R V U A N P U G R A !

Na, um welche Geheimschrift handelt es sich hier?

Hast du eine Ahnung, was es heißen soll?

Ein kleiner Tipp... sagt dir „A=N“ vielleicht etwas?

Wenn ja, dann schicke schnell ein Email mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

Gewinner des letzten Rätsels:

Beim letzten Mal hatten wir euch gefragt, was das Wort „Jamboree“ genau bedeutet. Die richtige Antwort, nämlich „Treffen aller Stämme“, wusste unser Gewinner Franz Wostry (Tazi). Wir sagen Danke fürs Mitspielen und gratulieren herzlich zum Gewinn!



letzte Seite



"Wenn ihr euch verirrt, orientiert euch nach den Himmelszeichen..."

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn